

Bastian Schuchardt, Regina Birner, Winfried Osthorst und Tim Bildstein
Empirische Erfahrungen mit der Organisation interdisziplinärer Umweltforschung

In einer komplexen Welt können Fragestellungen und Problemlösungen nicht allein aus fachspezifischen Blickwinkeln heraus bearbeitet werden. Eine über die Grenzen einzelner Fachgebiete erfolgende Zusammenarbeit muss sich aber spezifischen Herausforderungen stellen. Die Autoren haben sich am Beispiel von 21 interdisziplinären Forschungsprojekten mit der Frage auseinandergesetzt, welche Anforderungen sich an die Projektorganisation und -koordination ergeben und leiten daraus Empfehlungen ab.

Zusammenfassung

Es wurde eine Befragung der KoordinatorInnen von 21 interdisziplinären Verbundprojekten der deutschen Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung mit dem Ziel durchgeführt, die vorliegenden Erfahrungen mit der Organisation interdisziplinärer Forschungsprozesse so aufzubereiten, dass sowohl ein Überblick über die Erfahrungen entsteht als auch Empfehlungen für eine Verbesserung gemacht werden können. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass interdisziplinäre Umweltforschung trotz aller theoretischen und praktischen Schwierigkeiten umfangreich stattfindet, „Mehrwert“ produziert und Erfahrungen gesammelt worden sind, die in Zukunft verstärkt genutzt werden können. Allerdings wurden die Herausforderungen der Interdisziplinarität teilweise erst während des Forschungsprozesses in vollem Umfang (anerkannt und dann v.a. durch zusätzliche Kommunikation bewältigt). Die Untersuchung bestätigt die Thesen, die die elementare Bedeutung eines durchgängig integrativen Projektmanagements und der Forschungsorganisation über den gesamten wissenschaftlichen Produktionszyklus hinweg hervorheben und die die zentrale Aufgabe in der Entwicklung von Arbeitsformen sehen, in denen die Integration der fachwissenschaftlichen Fragestellungen, Methoden und Beiträge durchgängig sichergestellt werden. Dazu werden Empfehlungen gegeben.

Summary

A survey of the coordinators of 21 interdisciplinary network projects involving German environmental and sustainability research was conducted with the aim of processing the available experience concerning the organization of interdisciplinary research processes in such a way that an overview of the experience is obtained and recommendations can be made for improvement. The results of the survey show that interdisciplinary environmental research extensively takes place in spite of all theoretical and practical difficulties, „added value“ is produced and experience has been gained that can be increasingly used in future. In some cases, however, the challenges of interdisciplinary work were not identified (recognized) to their full extent until during the research process and were then primarily overcome by means of additional communication. The study confirms the theses that emphasize the elementary significance of a thoroughly integrative project management and research organization over the entire scientific production cycle and view the central task as the development of forms of work in which integration of the specific scientific questions, methods and contributions is ensured throughout the entire research process. Recommendations shall be given in this connection.

Dr. Bastian Schuchardt ist Mitinhaber der BioConsult Schuchardt & Scholle GbR, Bremen (E-Mail: schuchardt@bioconsult.de). Dipl.-Geogr. Tim Bildstein wissenschaftlicher Mitarbeiter bei BioConsult Schuchardt & Scholle GbR, Bremen. Dr. Regina Birner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für rurale Entwicklung der Universität Göttingen (E-Mail: rbirner@gwdg.de). Dr. Winfried Osthorst arbeitet am Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen zu umweltpolitischen Aspekten von Governance (E-Mail: Osthorst@artec.uni-bremen.de).